

Antón Guijarro und Zelbel führen Hansa zum Erfolg

Schach: Bundesligist sieht wieder Land

Die erstklassigen Denker des SC Hansa Dortmund haben in den drei Bundesliga-Runden gegen die Sportfreunde Katernberg, den Schachsportclub Rostock und den Bundesliga-Dino Hamburger Schachklub mit ihren Aufstellungstricks alles gewagt und alles gewonnen. Am Nikolaus-Wochenende hatten die Hanseaten die maximale Ausbeute von sechs Punkten, also drei Siegen, im Sack und kapitulierten sich mit 7:7 Punkten auf den 8. Platz.

Die Auftaktpartie gegen die gastgebenden Essener ging nach sechs Stunden ungefährdet mit 5,5:2,5 an Hansa. Für besondere Glanzlichter sorgten der 19 Jahre alte spanische Großmeister (GM),



David Antón Guijarro, am 1. Brett, und der „Dortmunder Jung“ und Internationale Meister (IM) Patrick Zelbel.

Der erst kurz zuvor aus Doha eingeflogene Antón Guijarro hatte das fast 2-wöchige Qatar-Open in den Knochen und traf auf den ihm nominell überlegenen russischen GM Evgeny Romanov. Der Spanier, der im Frühjahr diesen Jahres Vize-Europameister wurde, war dennoch ausgeschlafen und besiegte mit den weißen Steinen Romanov in einer sehenswerten Partie. Ebenso bemerkenswert war der Sieg von Patrick Zelbel an Brett 8 mit Schwarz gegen IM Matthias Thesing. Zelbel stand immer mindestens gleichwertig. Als der Essener Thesing ein Remisangebot ablehnte, führte Zelbel ein Turmendspiel technisch hervorragend zum Partiegewinn.

Für die weiteren Zähler sorgten der serbische GM Róbert Márkus und GM Emanuel Berg aus Schweden. Remisen steuerten der polnische GM Bartłomiej Heberla, GM Imre Héra aus Ungarn sowie der erst 16-jährige ungarische IM Benke Korpa bei.

Auch der Mitaufsteiger aus Rostock wurde souverän mit 6:2 bezwungen. Der 16-jährige „Schach-Prinz“ IM Alexander Donchenko saß am Spitzenbrett. Für Korpa besetzte der Dortmunder IM Olaf Wegener das Brett 7. Diese personellen Rochaden zahlten sich aus. Donchenko dankte dies mit einem Sieg mit den schwarzen Steinen gegen den polnischen GM Jacek Tomczak. Für die weiteren vollen Punkte sorgten GM Márkus, GM Heberla, GM Berg und IM Zelbel.

Kür gegen den Dino

Die Kür folgte dann gegen Bundesliga-Dino Hamburger SK. Nach fast 6,5 Stunden waren die Hanseaten der Gewinner dieses für sie historischen Wochenendes, denn die Hamburger wurden mit 4,5:3,5 in einer hochdramatischen Partie in die Knie gezwungen. Die Hanseaten setzten zur Konfusion ihrer Gegner ihre personellen Rochaden fort. GM Antón Guijarro und IM Korpa kehrten zurück ins Team. Und Guijarro und Zelbel glänzten erneut, wobei der Dortmunder an Brett 8 gegen den starken Hamburger IM Thies Heinemann nach über sechs Stunden den entscheidenden Punkt holte.

.....
Weiter geht es am 31.01. und 01.02.2015 gegen Solingen und Mülheim-Nord.

„Tabelle ausschneiden“



Andreas Warsitz
Vorsitzender SC Dortmund

Wie haben Sie das Schach-Wochenende erlebt?

Das war ein überragendes Wochenende. Ich habe immer an das Team und an die sechs Punkte geglaubt, auch wenn mich meine Vorstandskollegen ob meines Optimismus zuvor belächelt haben.

Sie haben viele Nachwuchsspieler. Hat sich der Mut

ausgezahlt?

Wir haben ein tolles Team beieinander. Antón Guijarro ist ein kommender Top-20-Spieler, weltklasse. Und ausgerechnet unser „Dortmunder Jung“ Zelbel sorgt für unseren lupenreinen Hattrick am Nikolauswochenende, zu dem alle Spieler ein gerüttelt Maß beigetragen haben.

Wie ordnen Sie diesen Erfolg ein?

Das ist eines der emotional schönsten Schachwochenenden, das ich je erlebt habe. Danke an das Team, danke an all unsere Helfer! Diese Tabelle werde ich ausschneiden und an meinen Weihnachtsbaum hängen.